



## **BSB 56** Theodor Nissl Die Welt, 1963 Matt in sechs Zügen

Diese Aufgabe zeigt, dass man vor Mehrzügern keine Angst zu haben braucht, zieht sich doch meist eine bestimmte Idee wie ein roter Faden durch das Problem.

Wir erkennen, dass der schwarze König bewegungsunfähig im Bretteck steckt. Ohne den schwarzen Turm a1 wäre er schon in zwei Zügen matt gesetzt: 1.Ta7+,Sxa7 2.b7#. Doch der schwarze Turm verhindert dieses Matt. So keimt die Idee, diesen Turm auszuschalten. Weiß startet dieses Vorhaben mit **1.Sa2!** und droht damit 2.Ta7+,Sxa7 3.b7#. Weswegen 1.Tg1? nicht zum Ziel führt, wird der weitere Verlauf zeigen. Die Mattdrohung lässt sich nur mit **1.-,Txa2** abwehren. Nun lässt Weiß **2.Tg2!** folgen. Die damit aufgestellt Drohung pariert Schwarz am besten damit, dass er mit seinem Turm auf der a-Linie bleibt, z.B. **2.-,Ta1**. Weiß lässt **3.Ta2(+)** und auf **3.-,Txa2** **4.Dg2!!** folgen. Damit erneuert Weiß nicht nur die Drohung 5.Dxa2+, sondern droht auch 5.Tb8#. Die Doppeldrohung kann Schwarz nur mit **4.-,Txb2** parieren (4.-,Ta7 mit Fesselung des Turms b7 erlaubt das Fesselmatt 5.Txa7#). Nun erkennt man, dass sich die weiße Dame auf Feld g2 opfern musste (sie hätte sonst keine Doppeldrohung aufstellen können), weswegen der Schlüsselzug 1.Tg1? unbrauchbar gewesen wäre.

Nachdem nun der schwarze Turm von der a-Linie verschwunden ist, schreitet Weiß zum Finale: **5.Ta7+,Sxa7** **6.b7#** mit Bauernmatt wie schon gesehen.

Weiß hat alle seine Figuren geopfert, um mit seinem letzten Stein, einem Bauern, matt zu setzen. Ein herrliches Opfer-Minimal!

Der Mehrzügerspezialist Prof. Dr. Theodor Nissl ist am 16. Februar 1972 96-jährig in Bad Neustadt/Saale, der Heimatstadt des Problemschachreferenten des BSB, verstorben.